

Gemeinsames Vorgehen gegen Gewalt an unserer Schule

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

in den vergangenen Wochen haben wir im Schulalltag und aus Rückmeldungen von Eltern vermehrt Situationen wahrgenommen, in denen es zu grenzüberschreitendem Verhalten unter Kindern und auch gegenüber Erwachsenen gekommen ist. Dazu zählen sowohl körperliche als auch verbale Formen von Gewalt. Wir möchten Sie hiermit transparent darüber informieren, wie wir diese Vorfälle einordnen, warum wir konsequent dagegen vorgehen und welche Maßnahmen wir im schulischen Kontext ergreifen.

Warum uns dieses Thema besonders wichtig ist

Unsere GGS Biesfeld soll ein Ort sein, an dem sich alle Kinder und Erwachsenen sicher, respektiert und angenommen fühlen. Gewalt – gleich welcher Art – beeinträchtigt nicht nur das Lernen, sondern auch das emotionale Wohlbefinden der Betroffenen und der gesamten Lerngruppe. Kinder lernen soziale Regeln nicht von selbst; sie brauchen dabei klare Orientierung, verlässliche „Leitplanken“ und Erwachsene, die konsequent handeln.

Formen von Gewalt, die wir nicht akzeptieren

Unter körperlicher Gewalt verstehen wir u.a.

- Schlagen, Treten oder Stoßen
- Festhalten, Schubsen oder Beißen
- Boxen und Würgen
- Kratzen, Bespucken oder Kneifen
- Werfen von Gegenständen auf andere Kinder

Zur verbalen Gewalt zählen wir u.a.

- Beleidigungen, Beschimpfungen oder Bedrohungen
- Abwertende Aussagen über Aussehen, Herkunft oder Fähigkeiten
- Rassistische oder diskriminierende Äußerungen, auch wenn sie „im Spaß“ gemeint sind

Wir nehmen alle diese Formen ernst – unabhängig davon, ob sie einmalig oder wiederholt auftreten.

Unsere schulischen Maßnahmen

Um Kinder zu schützen und ihnen gleichzeitig Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, gehen wir folgendermaßen vor:

- Klärende Gespräche mit den beteiligten Kindern
- Pädagogische Konsequenzen, z.B. Reflexionsgespräche, Entschuldigungen oder Wiedergutmachung („Donnerwetter-Zettel“ als Reflexionswerkzeug)
- Einbindung der Klassenlehrkräfte, OGS Mitarbeiterinnen und ggf. der Schulleitung
- Information der Eltern
- Präventive Arbeit in den Klassen, z.B. zu den Themen Respekt, Konfliktlösung, Streitschlichtung, Deeskalation und Vielfalt

Um der Zunahme von gewaltvollen Situationen zu entgegnen, gelten zusätzlich folgende verbindliche Maßnahmen:

1. Sofortiges Eingreifen

Jede Form von Gewalt wird umgehend unterbrochen. Das beteiligte Kind wird sofort aus der Situation genommen, um weitere Übergriffe zu verhindern. Unser Aufsichtspersonal haben wir in der großen Pause erhöht.

2. Abholen lassen durch die Eltern

In folgenden Fällen werden wir Sie auffordern, Ihr Kind zeitnah von der Schule abzuholen:

- Bei körperlicher Gewalt gegen andere Kinder oder Erwachsene
- Bei wiederholter verbaler Gewalt
- Bei rassistischen, diskriminierenden oder stark entwürdigenden Äußerungen

3. Elterngespräch vor Rückkehr

Nach schwerwiegenden oder wiederholten Vorfällen erfolgt vor der Rückkehr in den regulären Unterricht ein verbindliches Gespräch mit den Eltern. Ziel ist es, gemeinsam klare Vereinbarungen zu treffen, um weitere Gewalt zu verhindern.

4. Dokumentation und weitere Schritte

Alle Vorfälle werden dokumentiert. Bei anhaltendem Gewaltverhalten behalten wir uns weitere schulische Maßnahmen vor, z.B.:

- Einleitung von Ordnungsmaßnahmen (schriftlicher Verweis, längere Trennung von der Lerngruppe)
- Einbindung externer Unterstützungsstellen
- Weitere schulrechtliche Schritte

Diese klaren Regelungen sollen allen Kindern verdeutlichen, dass Gewalt an unserer Schule keinen Platz hat und konsequent unterbrochen wird.

Zusammenarbeit

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung und um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam dafür sorgen, dass sich alle kleinen und großen Menschen in unserer Schule wohl fühlen.

Das Team von GGS und OGS Biesfeld